

Kino mon ami

Monatsprogramm Oktober 2017 Kommunales Kino Weimar



Im Kino beginnt die Woche am Donnerstag!

Monatsprogramm Oktober 2017

Ausstellung im Foyer: bis 30.11. Fotos von Nathalie Bogdanovska

»Szenen aus dem Pariser Leben«

	Vor- und Nachmittag	Nachmittag / Abend	Abendprogramm
So. 1.	15.00 Kinderkino: Amelie rennt	17.00 Conny Plank: The Potential Of Noise	19.00 Interkulturelle Woche: Dil Leyla (OmU)
Mo. 2.	10.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Conny Plank: The Potential Of Noise	
Di. 3.		17.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	19.00 Conny Plank: The Potential Of Noise
Mi. 4.	10.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Conny Plank: The Potential Of Noise	
Do. 5.	10.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Barfuß in Paris	19.00 Magical Mystery ...
Fr. 6.	10.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Barfuß in Paris	19.00 Magical Mystery ...
Sa. 7.	15.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Barfuß in Paris	19.00 Magical Mystery ...
So. 8.	15.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Barfuß in Paris	19.00 Magical Mystery ...
Mo. 9.	10.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Magical Mystery ...	19.00 Barfuß in Paris
Di. 10.	10.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Magical Mystery ...	19.00 Barfuß in Paris (OmU)
Mi. 11.	10.00 Ferienkino: Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!	17.00 Magical Mystery ...	19.00 Barfuß in Paris
Do. 12.	15.00 Vorwärts immer!	17.00 Vorwärts immer!	19.00 Vorwärts immer!
Fr. 13.	15.00 Vorwärts immer!		
Sa. 14.	15.00 Vorwärts immer!		
Sa. 15.	15.00 Vorwärts immer!		
Mo. 16.	9.00 Jugendfilmtage: Make Love Great Again	17.00 Vorwärts immer!	19.00 Vorwärts immer!

	Vor- und Nachmittag	Nachmittag / Abend	Abendprogramm
Di. 17.	9.00 Jugendfilmtage: Make Love Great Again	18.00 Premiere: Der Mythos – Eine Reise in den Roten Oktober	20.00 Vorwärts immer!
Mi. 18.	9.00 Jugendfilmtage: Make Love Great Again	17.00 Vorwärts immer!	19.00 Vorwärts immer!
Do. 19.	10.00 Kitakino: Erntefest/ Rübezahl/ Hähnchen Gock	19.00 Vorwärts immer!	19.00 Vorwärts immer!
Fr. 20.	10.00 Kitakino: Erntefest/ Rübezahl/ Hähnchen Gock	17.00 Film + Gespräch: Empört Euch! Engagiert Euch! Stéphane Hessel	19.00 Film + Gespräch: Der Diplomat – Stéphane Hessel
Sa. 21.	15.00 Kinderkino: Hexen	17.00 Vorwärts immer!	19.00 Vorwärts immer!
So. 22.	15.00 Kinderkino: Hexen	17.00 Vorwärts immer!	19.00 Vorwärts immer!
Mo. 23.	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Eine Geschichte von Liebe und Finsternis	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Eine Geschichte von Liebe und Finsternis	19.00 Vorwärts immer!
Di. 24.	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Kafkas Der Bau	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Kafkas Der Bau	19.00 Vorwärts immer!
Mi. 25.	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Dancing Beet- hoven (OmU)	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Dancing Beet- hoven (OmU)	19.00 Vorwärts immer!
Do. 26.	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Die Blumen von Gestern	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Die Blumen von Gestern	19.00 Vorwärts immer!
Fr. 27.	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Ein Lied für Nour (OmU)	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Ein Lied für Nour (OmU)	19.00 Vorwärts immer!
Sa. 28.	15.00 Kinderkino: Das Schulgespenst	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Gaza Surf Club (OmU)	19.00 Vorwärts immer!
So. 29.	15.00 Kinderkino: Das Schulgespenst	17.00 Jüdisch-israelische Kultur: Cupcakes (OmU)	19.00 Vorwärts immer!
Mo. 30.	17.00 Vorwärts immer!	17.00 Vorwärts immer!	19.00 Luther und die Religion: Einer trage des anderen Last
Di. 31.	17.00 Vorwärts immer!	17.00 Vorwärts immer!	19.00 Vorwärts immer!



Kino mon ami Weimar

Programmpreis der DEFA-Stiftung 2014
Kinopreis des Kinematheksverbundes 2001, 2003, 2004,
2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2014, 2015

Ausstellung im Foyer: bis 30.11. Fotos von Nathalie Bogdanovska (Paris) »Szenen aus dem Pariser Leben«

Projekte und Filmreihen

- ab 2.10. Ferienkino
- 12.10. Bundesstart: VORWÄRTS IMMER!
- 16. – 18.10. Jugendfilmtage pro familia
- 17.10. Premiere: Der Mythos – Eine Reise in den Roten Oktober
- 23.10. – 5.11. Tage der jüdisch-israelischen Kultur
- 30.10. Luther und die Religion: EINER TRAGE DES ANDEREN LAST

Vorschau November bis Dezember

- 6.11. Luther und die Religion: LUTHER 2003 (in der Jakobskirche)
- 7. – 12.11. Kinowoche Oktober.100
- 20. – 24. SchulKinoWoche Thüringen
- 4. – 15.12. Britfilms # 11

Fotos: © Filmverleih | Titelbild: Jörg Schüttauf

CONNYP LANK: THE POTENTIAL OF NOISE

Konrad »Conny« Plank (1940–1987) war einer der innovativsten Klanggestalter und Musikproduzenten seiner Zeit. Die Aufnahmen, die ab den 60er Jahren in seinem sagenumwobenen Tonstudio in Wolperath nahe Köln entstanden sind, haben die Musikwelt revolutioniert. Er war der Pionier des Krautrocks und Wegbereiter der elektronisch geprägten Popmusik. Bands und Künstler wie NEU!, Brian Eno, David Bowie, Ultravox und die Eurythmics nahmen mit ihm auf und betonen noch heute den Einfluss, den er auf ihre Musik hatte. Ohne Plank hätte Gianna Nannini wohl für immer auf Englisch gesungen, und wäre ihm ein gewisser Bono sympathischer gewesen, würde »Joshua Tree« von U2 heute ganz anders klingen.

D 2017, 92 min, FSK o. A., R: Reto Caduf

BARFUSS IN PARIS

Fiona hat ihre Tante Martha Jahrzehnte nicht gesehen. Martha hat ihr Dorf im einsamen Norden Kanadas verlassen und ihr Glück in Paris gesucht. Eines Tages erhält Fiona einen verwirrten Brief ihrer Tante aus dem sie schließt, dass ihre Tante in ein Altersheim gebracht werden soll, weil sie nicht mehr alleine klar kommt. Fiona reist nach Paris um ihrer Tante zu helfen. Als Fiona in Paris ankommt ist Martha verschwunden. Fiona macht sich in der fremden Großstadt auf die Suche nach ihr, dabei trifft sie immer wieder den Obdachlosen Dom, der sich in Fiona verliebt und ihr folgt. Die Filme der Tänzer Dominique Abel und Fiona Gordon sind durch ihren tänze-



rischen Bezug zu den Slapstick Anfängen der Kinounterhaltung etwas ganz besonderes. Die großartige Schauspielerin Emmanuelle Riva ist in einer ihrer letzten Kinorollen zu sehen.

F/B 2016, 83 min, (10.10. in OmU), FSK o. A.

R: Dominique Abel, Fiona Gordon, D: Dominique Abel, Fiona Gordon, Emmanuelle Riva, Pierre Richard, Phillipe Martz

MAGICAL MYSTERY ODER: DIE RÜCKKEHR DES KARL SCHMIDT

Mitte der 1990er-Jahre trifft Karl Schmidt in Hamburg durch einen Zufall seine alten Kumpels wieder. Während Karl am Tag der Maueröffnung einen depressiven Nervenzusammenbruch erlitt und in die Psychiatrie eingeliefert wurde, sind die alten Freunde mittlerweile zu Stars der deutschen Techno-Szene geworden. Mit ihrem erfolgreichen Plattenlabel wollen sie eine »Magical Mystery«-Tour durch Deutschland machen,

um den Rave der 90er mit dem Hippiegeist der 60er zu versöhnen. Und genau dazu brauchen sie einen Fahrer, der immer nüchtern bleiben muss. Das kommt Karl Schmidt gerade recht, denn der hat keine Lust mehr auf das triste Leben in seiner Therapie-WG. Es beginnt ein abenteuerlicher Roadtrip durch das Deutschland der 90er, unternommen von einer Handvoll Techno-Freaks und betreut von einem psychisch labilen Ex-Künstler.

D 2017, 111 min, FSK 12

R: Arne Feldhusen, D: Charly Hübner, Detlev Buck, Annika Meier, Marc Hosemann, Bjarne Mädel

Bundesstart

VORWÄRTS IMMER!

Ost-Berlin, am Morgen des 9. Oktober 1989: Der berühmte Schauspieler Otto Wolf steckt in den Proben für ein geheimes Theaterstück mit dem Titel »Vorwärts immer«, in dem er Erich Honecker auf der Bühne verkörpert. Von Kontakten erfährt Otto eine schockierende Nachricht: Die für den Abend in Leipzig geplanten Demonstrationen gegen das DDR-Regime sollen mit aller Gewalt niedergeschossen werden – und seine schwangere Tochter Anne ist gerade auf dem Weg dorthin! Also fassen Otto und seine Kollegen einen waghalsigen Plan: Solange der »echte« Erich Honecker in Wandlitz auf der Jagd ist, soll Otto als »falscher« Honecker das Zentralkomitee betreten und den Schießbefehl auf Leipzig zurücknehmen. Jörg Schüttauf brilliert in einer Doppelrolle als echter und falscher Erich Honecker. Bayerischer Filmpreis 2017.

D 2016, 90 min, FSK 12

R: Franziska Meletzky, D: Jörg Schüttauf, Josefine Preuß,
Jacob Matschenz, Devid Striesow, Marc Benjamin, André Jung

Filmpremiere am 17.10.

DER MYTHOS – EINE REISE IN DEN ROTEN OKTOBER

Es ist der Abend des 24. Oktober 1917. Ein kleiner Trupp bolschewistischer Revolutionäre macht sich auf den Weg, das Winterpalais in Petrograd zu besetzen. Mitglieder der noch tagenden provisorischen Regierung unter Führung des Sozialrevolutionärs Alexander Kerenski sollen festgenommen werden. Jahre später erklärte Sergej Eisenstein diese Aktion in seinem Film OKTOBER zum »Sturm auf das Winterpalais«, durchgeführt von revolutionären bewaffneten und kämpfenden Massen gegen die brutalen Verteidiger der Regierung. Den eigentlichen Hergang verschweigend, spiegelt der Film von Eisenstein jenen Mythos, der in die Geschichtsbücher einging. Der Film hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Mythos Oktoberrevolution nachzuspüren und begibt sich dazu an die originalen Schauplätze im russischen St. Petersburg. Historiker und andere Wissenschaftler helfen, die Vorgänge zu erklären und zu beschreiben. Was war Realität, was Mythos, und was war das Ergebnis der Oktoberrevolution? Was haben die Bolschewiki damals dem Volk versprochen und was haben sie davon gehalten? Nach solchen Fragestellungen sieht man den Slogan der Bolschewiki »Frieden, Brot und Land« in einem anderen Licht. *Im Anschluss an den Film*

findet eine Diskussion mit dem Autor Lutz Rentner, den Regisseuren und Dr. Henning Pietzsch, Vorstandsvorsitzender der Geschichtswerkstatt Jena, statt.

D 2017, 45 min, R: Frank-Otto Sperlich, Tom Franke

Veranstalter: Geschichtswerkstatt Jena e. V., Eintritt frei

Eine Hommage zum 100. Geburtstag am
20. Oktober 2017 mit Filmgespräch

EMPÖRT-EUCH! ENGAGIERT-EUCH! STÉPHANE HESSEL

Mit seinem Pamphlet »Empört Euch!« wird Stéphane Hessel mit 93 Jahren zur Ikone der Protest- und Jugendbewegung. Dabei war er als Kind von JULES UND JIM in Truffauts



Empört-Euch! Engagiert-Euch! Stéphane Hessel

Filmklassiker schon immer Legende. Geboren in Berlin, mit sieben Jahren mit der Mutter nach Paris ausgewandert, Résistance-Kämpfer und Buchenwald Überlebender, Diplomat bei der UNO, lebenslanger Einsatz für die Menschenrechte. Der Dokumentarfilm EMPÖRT-EUCH! ENGAGIERT-EUCH! STÉPHANE HESSEL sucht nach Antworten auf die Frage, wie jemand im hohen Alter zum Held der Jugend wird.

D 2017, 52 min

R: Antje Starost, Hans Helmut Grotjahn, D: Stéphane Hessel, Konstantin Wecker, Hanna Schygulla, Michael Kogon, Christiane Hessel, HK, Gilles Vanderpooten u. a.

Mit freundlicher Unterstützung des INSTITUT FRANCAIS EN THURINGE – Thüringer Staatskanzlei. Ebenso danken wir ARTE für die Überlassung einer Vorführkopie.

*Eine Hommage zum 100. Geburtstag am
20. Oktober 2017*

DER DIPLOMAT – STÉPHANE HESSEL

Stéphane Hessel erzählt im Film die Geschichte seines unwahrscheinlichen Überlebens und seiner Wiedergeburt bei der Gründung der UNO, wo er sein Lebensthema findet: Die Menschenrechte. Hessel war u. a. Ambassadeur de France und Gründungsmitglied des Kuratoriums des Komitees zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit e.V., (Weimarer Dreieck). Für seine Verdienste um die Versöhnung und Zusammenarbeit in Europa wurde er 2009 in Weimar mit dem »Adam-Mickiewicz-Preis« ausgezeichnet. Der Film ist ein historisches Mosaik und biographisches Essay

über den Diplomaten. Tragisch und komisch, aktuell und zeitlos, melancholisch und sehr optimistisch.

D 1995, 82 min, FSK o. A., R: Antje Starost, Hans Helmut Grotjahn

Doppelprogramm: 2 Filme / 1 x Eintritt! (6,- / 5,- ermäßigt)

25. THÜRINGER TAGE DER JÜDISCH-ISRAELISCHEN KULTUR

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für jüdisch-israelische Kultur in Thüringen e.V.

Eintritt: 6,- / 5,- ermäßigt

25. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS

Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers und autobiographischen Buches von Amos Oz. Der junge Amos wächst im Jerusalem der 1940er Jahre auf, wo die aus Europa vertriebenen Juden darauf hoffen, einen eigenen israelischen Staat zu erhalten, der ihre neue und vor allem rechtmäßige Heimat werden soll. Davon träumen auch Amos' Eltern: seine fantasievolle Mutter Fania und sein Vater Ariele der als Bibliothekar und Akademiker Amos gerne Vorträge über Sprachwissenschaft hält. Doch Amos lauscht lieber den Geschichten seiner Mutter, von denen er nie weiß, ob sie wahr sind und was sie bedeuten. Der Zehnjährige ist für Fania der einzige Lichtblick in einer finsternen Welt, die sie immer schwermütiger werden lässt, bis auch kein Arzt mehr helfen kann. Doch was soll aus



Amos werden, wenn seine Mutter ihm keine Geschichten mehr erzählt?

IL 2016, 95 min

R: Natalie Portman, D: Natalie Portman, Gilad Kahana, Amir Tessler, Shira Haas, Makram Khoury

25. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

KAFKAS DER BAU

KAFKAS DER BAU basiert auf der gleichnamigen, bislang unverfilmten Erzählung von Franz Kafka. Der Film erzählt die Geschichte der »Verwandlung« eines Menschen in einer sich rapide verändernden und zunehmend abgeschotteten und unsozialeren Welt. Ein Mann, der alles erreicht zu haben scheint, hat sich eingerichtet in seinem Bau, einem festungs-

artigen Wohnkomplex. Doch so sehr er sie ignorieren will – es gibt sie doch, die Welt dort draußen. Sie werden kommen. Sie wollen ihn, sie wollen teilhaben an seinem Wohlstand.

D 2014, 110 min, FSK 12

R: Jochen Alexander Freydank, D: Axel Prahl, Kristina Klebe, Josef Hader, Devid Striesow, Robert Stadlober

25. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

DANCING BEETHOVEN

In seiner berühmten 9. Symphonie nach Friedrich Schillers »Ode an die Freude« feiert Ludwig van Beethoven den ewigen Kreislauf des Lebens und die Freude, lebendig zu sein. Das Béjart Ballet Lausanne brachte die Symphonie 2015 als Tanzstück auf die Bühne, in Zusammenarbeit mit dem Tokyo Ballet und dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta – wobei die Tänzer bei den harten Proben die Freude am Dasein schon mal vergessen konnten. Regisseur Arantxa Aguirre beobachtet in DANCING BEETHOVEN, wie Tänzer, Choreografen und Musiker aus aller Welt Maurice Béjarts Ballettfassung der 9. Symphonie gemeinsam proben. Die Vorbereitung ist ebenso anstrengend wie leidenschaftlich, aber die Künstler finden zwischendrin trotzdem Zeit, ihre Gedanken zu Beethovens Komposition zu teilen.

CH/ES 2016, 80 min, OmU

R: Arantxa Aguirre



Ein Lied für Nour

25. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

DIE BLUMEN VON GESTERN

Historiker und Holocaust-Forscher Totila Blumen, kurz Toto, steckt in einer handfesten Midlife-Crisis. Sowohl in seinem Job im Archiv der Zentralen Stelle zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen als auch in seiner Ehe mit seiner gestressten Frau Hannah herrscht lähmender Stillstand. Mitten in den schleppenden Vorbereitungen zu einem Auschwitz-Kongress, den seine Kollegen zum reißerischen Event verhunzen wollen, bindet ihm sein Vorgesetzter und Rivale Balthasar eine kapriziöse Studentin aus Frankreich ans Bein. Zunächst nervt die quirlige Praktikantin Zazie Lindeau den spröden Historiker, da sie ihm wie ein Hündchen auf Schritt und Tritt folgt. Doch die beiden kommen sich bald näher und entpuppen sich nach anfänglichem Schlagabtausch wie füreinander gemacht. Zugleich hat Zazie ihre eigene heimliche Agenda, die eng mit einem dunklen Geheimnis in Totos Familiengeschichte verbunden ist.

D 2016, 126 min, FSK 12

R: Chris Kraus, D: Lars Eidinger, Adèle Haenel, Hannah Herzprung, Jan Josef Liefers

25. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

EIN LIED FÜR NOUR

Mohammed Assaf ist seit seiner Kindheit leidenschaftlicher Musiker und mit einer wunderschönen Stimme gesegnet. Seinen Traum von einer Musikkarriere muss er jedoch bald begraben, da im kriegsgebeutelten Gaza die Menschen ganz

andere Probleme haben. Als Erwachsener hat Mohammed seine Ambitionen vergessen und führt ein einfaches Leben als Taxifahrer. Eines Tages sieht er im Fernsehen eine Werbung für »Arab Idol«, eine Art »Deutschland sucht den Superstar« für die arabischen Staaten. Mohammed erinnert sich sofort an seine Berufung und wird aus der langjährigen Lethargie herausgerissen. Doch die Teilnahme an dem Wettbewerb ist gar nicht so einfach, immerhin findet das Casting in Ägypten statt und die Ausreise aus dem Gaza-Streifen wird streng bewacht. Doch Mohammed will nicht aufgeben und lässt sich als illegaler Flüchtling auf eine gefährliche Odyssee quer durch die Wüste ein.

GB 2016, 100 min, OmU, FSK o. A.

R: Hany Abu-Assad, D: Tawfeek Barhom, Ahmed Al Rokh, Hiba Attalah, Kais Attalah, Abdel Kareem Barakeh

25. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

GAZA SURF CLUB

Der Gazastreifen ist ein schmaler Küstenstreifen zwischen Israel und Ägypten mit einem Hafen, in dem keine Schiffe mehr anlegen und einem Flughafen, der nicht mehr angefliegen wird. Kaum jemand kommt heraus, fast nichts und niemand kommt hinein. Mit ihren Surfbrettern schaffen sich die Surfer ein kleines Stück Freiheit, zwischen dem Strand und der von Israel kontrollierten Sechs-Meilen-Grenze. Freiheit, die ihnen keiner nehmen kann. Ein kluger und reflektierter Dokumentarfilm, der den Mut junger Menschen zeigt, die sich

mit dem Wunsch nach Normalität gegen die Macht des Terrors stellen. Und der eine Welt zeigt, die so viel komplexer ist als wir sie aus den Medien kennen.

D 2017, 87 min, OmU, FSK o. A.

R: Philip Gnad

25. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

CUPCAKES

Ofer schaut sich gemeinsam mit seinen Freunden Yael, Dana, Anat, Keren und Efrat das Finale des Songcontests »Universong« an. Anat ist eine erfolgreiche Bäckerin und steckt mitten in einer Beziehungskrise. Um ihre Freundin ihre Probleme vergessen zu lassen, schreiben die Übrigen spontan einen Song für sie. Das Lied klingt sogar so gut, dass Ofer beschließt, es heimlich als israelischen Beitrag bei »Universong« einzureichen. Aus den Medien erfährt die »Band« schließlich, dass sie es tatsächlich ins Finale geschafft haben und mit ihrem Lied Israel in Paris vertreten sollen. Für die Freunde beginnt ein großes Abenteuer, denn als junge Musiker müssen sie bis zum Finale noch die eine oder andere Komplikation überwinden.

IL/F 2014, 90 min, OmU, FSK o. A.

R: Eytan Fox, D: Dana Ivgy, Anat Waxman, Keren Berger, Ofer Shechter, Efrat Dor

LUTHER UND DIE RELIGION

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Kino mon ami, Evangelische Akademie Thüringen, Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Weimar.
Eintritt: 6,- / 5,- ermäßigt / 1,- Weimarpass

EINER TRAGE DES ANDEREN LAST

Ein privates Lungensanatorium um 1950 in der DDR. Ein junger Volkspolizist und ein junger Vikar teilen sich ein Krankenzimmer. Der eine trällert seine Kampflieder und liest im Kommunistischen Manifest, der andere bereitet sich laut auf eine Predigt vor. Dem Polizisten geht es immer schlechter, die Medikamente schlagen nicht an. Hubert hingegen erholt sich zusehends. Er verzichtet für Josef auf die über die Kirche besorgten wirksameren Medikamente aus dem Westen.

DDR 1988, 118 min

R: Lothar Warneke, D: Jörg Pose, Manfred Möck, Karin Gregorek, Hans-Dieter Knaup, Susanne Lüning

Luther und die Religion

19.00 Uhr

Mo. 30.10. 19.00 Kino mon ami: EINER TRAGE DES ANDEREN LAST (1988)

Mo. 6.11. 19.00 Jakobskirche: LUTHER (2003, Eric Till)

Änderungen sind nicht ausgeschlossen.

KINDERKINOPROGRAMM / SCHULKINO

Infos unter: www.kinderfilmwelt.de

Ferienkino 2 – 11.10. / 10.00 Uhr

Kita Kino 19. + 20.10. / 10.00 Uhr

Kinderkino 1. / 21. / 22. / 28. / 29.10. / 15.00 Uhr

Kita Kino

DAS ERNTEFEST

Eine kleine Maus müht sich schrecklich, ihre Ernte einzubringen. Sie hat ihre Kräfte überschätzt, die Fuhre ist zu schwer. Sie lehnt misstrauisch jede Hilfe ab, muss aber erkennen, dass andere selbstloser denken, denn sie haben heimlich zugepackt und kräftig mitgeschoben. Gemeinsam mit ihren Helfern feiert die Maus das Erntefest.

DDR 1984, 9 min, R: Helga Kurth

Kita Kino

RÜBEZAHL UND DER SCHUSTER

Vor langer Zeit lebte im Riesengebirge ein Schuster mit seiner Frau. Die hatte ihre liebe Not mit ihm, denn er stahl, was ihm in die Finger kam. Die Frau wusste sich keinen Rat und bat Rubezahl um Hilfe.

DDR 1975, 15 min, R: Stanislav Latal

Kita Kino

HÄHNCHEN GOCK UND DIE SCHLAUEN MÄUSE

Die beiden Mäuse Singeschön und Springeschön spielten und tanzten den ganzen Tag. Der Hahn Schreihals ging immer fleißig seiner Arbeit nach. Eines Tages fand er eine Weizenähre, und die Mäuse meinten, dass sie gedroschen werden müsse. Der Hahn tat das, die Mäuse liefen zum Spielen davon.

DDR 1964, 9 min, R: Monika Anderson

Kinderkino

AMELIE RENNT

Amelie ist dreizehn, eine waschechte Großstadtgöre und womöglich das sturste Mädchen in ganz Berlin. Amelie lässt sich von niemanden etwas sagen, schon gar nicht von ihren Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen Asthmaanfall in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Genau das, was Amelie nicht will. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. AMELIE RENNT ist beim Goldenen Spatz 2017 zum besten deutschsprachigen Spielfilm für Kinder ausgezeichnet worden.

D/I 2017, 97 min, FSK 6

R: Tobias Wiemann, D: Mia Kasalo, Samuel Girardi, Susanne Bormann,
Denis Moschitto, Jasmin Tabatabai

Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch



Ferienkino

HILFE, UNSER LEHRER IST EIN FROSCH

Lehrer Franz übt seinen Beruf mit Freude und Leidenschaft aus und ist deshalb bei seinen Schülern überaus beliebt. Als die kleine Sita entdeckt, dass Franz sich manchmal in einen Frosch verwandelt, setzt sie gemeinsam mit den anderen Kindern der Klasse alles daran, ihrem Lehrer zu helfen, Fliegen für ihn zu fangen und ihn vor gefährlichen Tieren - wie Störchen - zu schützen. Aber dann übernimmt ein neuer Direktor die Schule und die Lage spitzt sich zu. Der Schulleiter schätzt Franz' liberale Methoden gar nicht. Außerdem hat er selbst ein dunkles Geheimnis.

NL 2016, 83 min, FSK o. A.

R: Anna van der Heide, D: Yenthe Bos, Bobby van Vleuten,
Jeroen Spitzenberger

Kinderkino

HEXEN

Im Jahr 1949 herrscht in dem abgelegenen kleinen Ort Hunsdorf im Thüringer Wald noch immer tiefer Aberglauben. Entsprechend wird das regelmäßige Verschwinden von Schweinen nicht mit Diebstahl und Schieberei, sondern mit Hexerei (v)erklärt. Der junge Polizist Kühlemann, der zur Aufklärung der Vorfälle nach Hunsdorf versetzt worden ist, versucht, hinter die Machenschaften der verfeindeten Familien Seidel und Enderlein zu kommen. Die Dorfbewohner misstrauen ihm jedoch und wollen ihn mit Geschichten über die im Ort ansässige Hexenguste verwirren, die für das Verschwinden der Schweine verantwortlich sein soll. Nur in dem kleinen Peter Bast und der »Neulehrerin« Marianne Paul findet Kühlemann Verbündete bei seinen Ermittlungen.

DDR 1954, 99 min, s/w, FSK o. A.

R: Helmut Spieß, D: Alfred Maack, Helene Riechers, Heinz Triebel, Hans Klering, Rudi Schiemann

Kinderkino

DAS SCHULGESPENST

Carola geht in die 4. Klasse. Was ihr an der Schule gefällt, sind aber lediglich der Sportunterricht und der Unfug, den man in den Pausen anstellen kann. Glücklicherweise hat sie in Willi einen guten Freund, der ihr mit Vorsagen zur Seite steht. Sie erfindet aus Spaß einen Weltgespenstertag und ein Gespenst, mit dem sie die Rolle tauscht. Während das Gespenst in Carolas Gestalt durch Fleiß, Ordnungssinn und

gute Leistungen alle in Verwunderung versetzt, stiftet Carola als Gespenst einige Verwirrung. Doch der ungezügelte Spaß wird ihr bald über und sie möchte in ihre richtige Gestalt zurück. Das Gespenst aber weigert sich. Carola gibt sich Willi zu erkennen und bittet ihn um Hilfe.

DDR 1987, 87 min

R: Rolf Losansky, D: Nicole Lichtenheldt, Ricardo Roth, Barbara Dittus, Karin Düwel, Rolf Ludwig

Jugendfilmtage pro familia: »Make Love Great Again«

DIE MITTE DER WELT

D 2016, 111 min, FSK 12

R: Jakob M. Erwa, D: Louis Hofmann, Sabine Timoteo, Jannik Schürmann, Svenja Jung | Geschlossene Veranstaltung!

Veranstalter: pro familia Weimar

Jugendfilmtage pro familia: »Make Love Great Again«

SIEBZEHN

A 2017, 109 min, FSK 12

R: Monja Art, D: Elisabeth Wabitsch, Magdalena Wabitsch, Vanessa Ozinger, Philipp Juda, Daniel Prem

Geschlossene Veranstaltung!

Unser Kino wird unterstützt durch die Stadt Weimar und das Land Thüringen, Referat Medien – Thüringer Staatskanzlei.

Lexikon

DF / OF	Deutsche Fassung / Originalfassung
OmU	Originalfassung mit deutschen Untertiteln
OmE	Originalfassung mit englischen Untertiteln
R/D	Regie / Darsteller
FSK	Altersfreigabe der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft
FSK 6/12/16/18	freigegeben ab 6 / 12 / 16 / 18 Jahre
FSK o. A.	freigegeben ohne Altersbeschränkung



Der kürzeste Weg ins mon ami

mon ami Jugend- und Kulturzentrum, Goetheplatz 11, 99423 Weimar, Tel. 0 36 43 / 84 77 11, Fax 0 36 43 / 84 77 30, www.monami-weimar.de

Ansprechpartner im mon ami sind *Helfried Schmidt*, künstlerisch-pädagogische Leitung, Telefon 84 77 15, schmidt@monami-weimar.de; *Jana Deumelandt*, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 84 77 11, deumelandt@monami-weimar.de, *Frank Grobe*, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 84 77 11, grobe@monami-weimar.de, *Peter Frenzel*, technischer Mitarbeiter, Telefon 84 77 17, frenzel@monami-weimar.de; *Laura Meyer*, FSJ Kultur

Redaktion *Jana Deumelandt, Frank Grobe, »Herein!«: Helfried Schmidt*

Kino mon ami

Kommunales Kino im mon ami Goetheplatz 11, 99423 Weimar, Telefon 0 36 43 / 84 77 45, Fax 0 36 43 / 84 77 48
E-Mail: kinomonami@yahoo.de, Internet: www.kinomonami.de

Kartenvorverkauf / Einlass jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Kartenvorbestellungen im Kino oder per Telefon: bis 7 Tage im Voraus möglich, bestellte Karten müssen bis 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden, danach gehen sie in den freien Verkauf.

Redaktion *Edgar Hartung, Ida Götz*

Gestaltung Basis-Layout: *Pieter Dompeling, Berlin, Gestaltung / Satz: popularne, Weimar, Druck: Druckerei Schöpfel, Weimar*

Kino und Kulturzentrum mon ami sind Teilbereiche des städtischen Eigenbetriebs Jugend-, Kultur- & Bildungszentrum VHS/mon ami Weimar.